

Block-Seminar, WS 22/23, LV-Nr. 23-37.64.222

Termine und Räume:

28.10.2022, 9-12 Uhr, Raum VMP 9 S28

02.12.2022, 9-16 Uhr, Raum VMP 9 S28

16.12.2022, 9-16 Uhr, Raum VMP 9 S28

20.01.2023, 9-16 Uhr, Raum VMP 9 S28

Dozent:innen: Sabine Maasen (sabine.maasen@uni-hamburg.de)

Douglas Carvalho Ribeiro (douglas.carvalho.ribeiro@uni-hamburg.de)

Stand:

Kommunikation, Ko-Kreation und Mediation: praktische Aspekte der integrativen Forschung

Kommentar/Inhalte

Die Wissenschaft hat es vermehrt mit großen Herausforderungen zu tun: Klima! Gesundheit! Mobilität! ... Aus diesem Grund stellt sich Forschung häufig *interdisziplinär* auf: Von der Zusammenarbeit zwischen ganz unterschiedlichen Disziplinen erhofft man sich die Lösung komplexer Fragen, für die es mehr als eine Expertise braucht. Doch gerade bei den großen Herausforderungen wird zunehmend klar, dass es nicht nur Wissen aus verschiedenen Disziplinen braucht, sondern auch Expertise außerhalb der Wissenschaft: z.B. von Bürger:innen, Politiker:innen, Unternehmer:innen, Umweltschützer:innen oder Pflegekräften. Deshalb wird der Ruf nach *transdisziplinärer* Forschung lauter: Dabei arbeiten nicht nur verschiedenen Disziplinen, sondern auch außerwissenschaftliche Akteur:innen in der Forschung zusammen.

Leicht gesagt, aber schwer getan! Wie steht es mit der Wirklichkeit der transdisziplinären Kooperation? Wie ist es genau möglich, unterschiedliche Wissensbestände von akademischen und nicht-akademischen Akteuren in der Praxis zusammenzubringen, sodass neues lösungsorientiertes Wissen generiert werden kann? Einige Antworten darauf lauten heute u.a.: durch Kokreation, Mediation, Wissenschaftskommunikation: Mit diesen Konzepten sind Kompetenzen verbunden, die die Zusammenarbeit zwischen akademischen und nicht-akademischen Akteuren gewährleisten, ohne die Disziplinen- und Rollengrenzen der Teilnehmenden aufzulösen.

Das Seminar wird sich in seinen drei Blockterminen jeweils mit einem Konzept befassen und dazu auch Expert:innen einladen. Am Schluss werden wir diskutieren, ob sich im Zuge der Verbreitung dieser Konzepte und Kompetenzen eigentlich die Idee von Wissenschaft bereits verändert...

Lernziele

Die SeminarteilnehmerInnen entwickeln ein vertieftes Verständnis der Herausforderungen transdiziplinärer Wissensproduktion. Darüber hinaus können sie sich zu wichtigen Debatten um Kommunikation, Ko-Kreation und Mediation positionieren sowie praktische Tools und Techniken im Rahmen der integrativen Forschung anwenden.

Vorgehen

Im Seminar wird die thematisch relevante wissenschaftliche Literatur in Form von Präsentationen vorgestellt und diskutiert. Die TeilnehmerInnen arbeiten darüber hinaus an Gruppenarbeits-Projekten. Es besteht die Möglichkeit, selbstgewählte Themen und Projekte im Rahmen des Seminars nach Rücksprache mit den Dozent:innen zu bearbeiten.

Allgemeine und einführende Literatur

Die Literatur wird beim ersten Vorbereitungstreffen bereitgestellt.

OpenOlat: Literatur und Materialien

Im Lernmanagementsystem OpenOlat finden Sie Literatur und Material zum Seminar und können auch ihre Präsentationen oder Handouts für die anderen Teilnehmer:innen hochladen.

Melden Sie sich über den folgenden Link an: <https://www.openolat.uni-hamburg.de/auth/RepositoryEntry/269320651>

Zugangscode: kokreation

Anforderungen

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Seminars sind die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme und die Übernahme einer Präsentation.

Präsentationen sollten eine Dauer von etwa 20 Minuten haben, klar gegliedert sein und die Inhalte anschaulich vermitteln. Unsere Leitfragen unterstützen Sie dabei. Stellen Sie die AutorInnen vor, fassen Sie die Inhalte der zugrunde liegenden Texte zusammen und ordnen Sie den Text in den jeweiligen Kontext ein. Versuchen Sie die Inhalte anhand selbst gewählter Beispiele zu vermitteln und bereiten Sie Fragen für die anschließende Diskussion vor. Geben Sie bei allen verwendeten Medien (Bücher, Bilder, Filme, Internetquellen etc.) die entsprechenden Quellen an. Laden Sie Ihre Präsentation oder alternativ ein Handout für die anderen Seminarteilnehmer/innen in den entsprechenden Ordner in OpenOlat hoch.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

Die schriftliche Ausarbeitung sollte einen Umfang von ca. 10-12 Seiten haben.

Abgabefrist der schriftlichen Ausarbeitung: 15.03.2023

Seminarplan

28.10.2022- Vorstellung, Seminarplanung, Einführung

Die erste Sitzung dient der Vorstellung, Seminarplanung und thematischen Einführung.

09:00 – 09:30 Uhr: Begrüßung & Vorstellungsrunde

09:30 – 10:30 Uhr: Inhaltliche Einführung

10:30 – 10:45 Uhr: Pause

10:45 – 11:30 Vorstellung des Seminarplans & Seminarplanung

11:30 – 12:00 Uhr: Fragen, Abschluss

02.12.2022 – Ko-Kreation

Literatur für alle:

Mauser, W.; Klepper, G.; Rice, M.; Schmalzbauer, B.; Hackmann, H.; Leemans, R.; Moore, H. (2013) Transdisciplinary global change research: the co-creation of knowledge for sustainability. In: Current Opinion in Environmental Sustainability 5(3-4): 420–431.

09:00 – 09:15 Uhr: Begrüßung & Check-In

09:15 – 09:45 Uhr: Inhaltliche Kontextualisierung

09:45 – 10:30 Uhr:

1. Thema: Was ist Ko-Kreation?

Carpenter, J.; Horvath, C.; Spencer, B. (2021) Co-Creation as an agonistic practice in the favela of Santa Marta, Rio de Janeiro. In: Urban Studies 58(9): 1906–1923.

Ind, N.; Coates, N. (2013) The meanings of co-creation. In: European Business Review 25(1): 86–95.

Defila, R.; Di Giulio, A. (2018) Eine Reflexion über Legitimation, Partizipation und Intervention im Kontext transdisziplinärer Forschung. In: Ukowitz, M.; Hübner, R. (eds.) *Interventionsforschung. Wege der Vermittlung. intervention - partizipation*. Basel: Springer : 85–108.

10:45– 11:00 Uhr: Pause

11:00 – 11:45 Uhr:

2. Thema: Reallabore: Ko-Kreation in der Praxis

Arnold, A.; Piontek, F. (2018) Zentrale Begriffe im Kontext der Reallaborforschung. In: Di Giulio, A.; Defila, R. (eds.) *Transdisziplinär und transformativ forschen*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden: 143–154.

Meyer, K.; Esch, D.; Rabadjieva, M. (2021) Reallabore in Theorie und Praxis: Reflexion des Forschungsdesigns im Hinblick auf die nachhaltige Transformation urbaner Räume. In: *Raumforschung und Raumordnung / Spatial Research and Planning* 79(4): 366–381.

Parodi, O.; Steglich, A. (2021) Reallabor. In: Schmol, T.; Philipp, T. (eds.) *Handbuch Transdisziplinäre Didaktik*. Bielefeld: Transcript: 255–265.

12:00 – 13:30 Uhr: Mittagspause

13:30 – 14:15 Uhr:

3. Thema: Tools und Techniken fürs ko-kreativen Arbeiten

Literatur: Kurzhals, K. (2022) *Das Co-Creation Toolkit*. Springer Nature.

Leitfragen: Beschreiben Sie die Anwendung von 4-5 unterschiedlichen Tools und Techniken fürs ko-kreative Arbeiten. Illustrieren Sie die Anwendung durch praktische Beispiele und heben Sie die Vor- und Nachteile jeder vorgestellten Technik hervor.

Referat:

14:15 – 14:30 Uhr: Pause

14:30 – 15:00 Uhr

Vortrag – Claudia Mendes (Referentin für Ko-Kreation an der Transferagentur/UHH)

15:00 – 16:30 Uhr: Praxis-Werkstatt

Im Rahmen einer Gruppenarbeit erproben und reflektieren Sie über mögliche Anwendungen ko-kreativer Ansätze bei konkreten Forschungsfragen. Welche Elemente sind für das Forschungsdesign wichtig? Welche AkteurInnen tragen zur Entwicklung der idealisierten Forschung bei? Welche der vorgestellten Techniken und Tools wären nützlich?

16.12.2022 - Kommunikation

Literatur für alle:

Dickel, Sascha/Franzen, Martina (2015): Wissenschaft im digitalen Wandel: Demokratisierung von Wissensproduktion und Wissensrezeption? Verfügbar unter: <http://hdl.handle.net/10419/108962>

09:00 – 09:15 Uhr: Begrüßung & Check-In

09:15 – 09:45 Uhr: Inhaltliche Kontextualisierung

09:45 – 10:30 Uhr:

1. Thema: Das Wissen muss in die Gesellschaft zurück: Kreativ und verständlich für Wissenschaft begeistern

Literatur:

Jaeger-Erben, M. (2021) Citizen Science. In: Schmol, T.; Philipp, T. (eds.) *Handbuch Transdisziplinäre Didaktik*. Bielefeld: Transcript: 45–56.

Lugger, B. (2020) Verständlichkeit ist nur der Anfang. In: Schnurr, J.; Mäder, A. (eds.) *Wissenschaft und Gesellschaft: Ein vertrauensvoller Dialog*. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg: 139–150.

Rüfenach, S. (2021) Communication and Dissemination in Citizen Science. In: Vohland, K. (ed.) *The Science of Citizen Science*. European commission 2020 Cost: 475–494.

Referat:

10:45– 11:00 Uhr: Pause

11:00 – 11:45 Uhr:

2. Thema: Science Slam

Literatur:

Dreppe, A. (2020) Science-Slam als Labor der Verständlichkeit. In: Niemann, P.; Bittner, L.; Hauser, C.; Schrögel, P. (eds.) *Science-Slam*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden: 21–38.

Hill, M. (2020) Wissenschaft und Öffentlichkeit im Zeichen der Digitalisierung. In: Niemann, P.; Bittner, L.; Hauser, C.; Schrögel, P. (eds.) *Science-Slam*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden: 149–180.

Kramer, O. (2020) Spiel mit dem Publikum. In: Niemann, P.; Bittner, L.; Hauser, C.; Schrögel, P. (eds.) *Science-Slam*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden: 53–67.

12:00 – 13:30 Uhr: Mittagspause

13:30 – 14:15 Uhr:

3. Thema: Digitale Wissenschaftskommunikation

Literatur:

Neuberger, Christoph/Weingart, Peter/Fähnrich, Birte/Fecher, Benedikt/Schäfer, Mike S./Schmid-Petri, Hannah/Wagner, Gert G. (2021): Der digitale Wandel der Wissenschaftskommunikation. Wissenschaftspolitik im Dialog Band 16. Berlin: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften.
https://edoc.bbaw.de/opus4-bbaw/files/3526/BBAW_WiD_16-2021.pdf

Referat:

14:15 – 14:30 Uhr: Pause

14:30 – 15:00 Uhr: Vortrag – Andreas Möllenkamp (Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Lehrstuhl für Wissenschafts- und Innovationsforschung/UHH)

15:00 – 16:30 Uhr: Praxis-Werkstatt

Sie sind für die Entwicklung der digitalen Strategien einer transdisziplinären Forschungsgruppe bzw. -einrichtung zuständig. Mit Blick auf die Informationen über die Forschungstätigkeiten, Veranstaltungen und Publikationen erproben Sie die Erstellung eines Twitter Profils. Wie soll die Twitter-Biografie aussehen? Wie könnte man das breite Publikum über die Hauptforschungstätigkeiten und Veranstaltungen aufmerksam machen? Wo knüpft die durchgeführte Forschung an die Alltagswelt der Zielgruppe (Medien, Politik, Laien, Fachcommunity?) an?

20.01.2023 - Mediation

Literatur für alle:

Heck, Justus: Der beteiligte Unbeteiligte. Wie vermittelnde Dritte Konflikte transformieren, S. 58 ff in
Bora, Alfons u.a. (Hrsg.): Soziologie der Mediation, Walter de Gruyters, Berlin/ Boston 2016.

09:00 – 09:15 Uhr: Begrüßung & Check-In

09:15 – 09:45 Uhr: Inhaltliche Kontextualisierung

09:45 – 10:30 Uhr:

1. Thema: Die Prinzipien der Mediation mit Blick auf Konflikte in sozialökonomischen Projekten – Chancen und Grenzen

Literatur:

Kracht, Stefan (2016) Rolle und Aufgabe des Mediators – Prinzipien der Mediation In: Haft, Fritjof / von Schlieffen, Katharina (Hrsg.): Handbuch Mediation. 3. vollständig neubearb. Aufl., München, 301-328
Després, C.; Brais, N.; Avellan, S. (2004) Collaborative planning for retrofitting suburbs: transdisciplinarity and intersubjectivity in action. In: Futures 36(4): 471–486.

Referat:

10:30 – 10:45 Uhr: Pause

10:45 – 11:30 Uhr:

2. Thema: Konflikte in sozialökonomischen Projekten und ihr Management durch Mediation – Chancen und Grenzen

Literatur:

Kessen, Stefan / Troja, Markus (2016): Ablauf und Phasen einer Mediation. In: Haft, Fritjof / von Schlieffen, Katharina (Hrsg.): Handbuch Mediation. 3. vollständig neubearb. Aufl., München, 329-355.
Thompson, M. A., Owen, S., Lindsay, J. M., Leonard, G. S., & Cronin, S. J. (2017). Scientist and stakeholder perspectives of transdisciplinary research: Early attitudes, expectations, and tensions. Environmental Science & Policy, 74, 30–39.

Referat:

10:30 – 11:45 Uhr: Pause

11:45 – 12:30 Uhr:

3. Thema: Mediation: ein eher ergebnisorientierter oder eher transformativer Prozess?

Literatur:

Ponschab, R. (2016): Ergebnisorientierte Mediation. - In: Haft, Fritjof / von Schlieffen, Katharina (Hrsg.): Handbuch Mediation. 3. vollständig neubearb. Aufl., München, 277-288.

Hösl, G.: Transformative Mediation – Der Mensch im Mittelpunkt.- In: Haft, Fritjof / von Schlieffen, Katharina (Hrsg.): Handbuch Mediation. 3. vollständig neubearb. Aufl., München, 289-300.

Referat:

12:30 – 13:30 Uhr: Mittagspause

13:30 – 14:00 Uhr: Vortrag – Ursula Caser (Referentin für Mediation an der Transferagentur /UHH)

14:00 – 15:30 Uhr: Praxis-Werkstatt

Flash-Mediation: Simulierte Mediationssituation mit Blick auf eine hypothetische Konfliktbeschreibung

15:30 – 15:40 Uhr: Pause

15:40 – 16:30 Uhr: Evaluation und Abschlussdiskussion